

Sa, 24. Mär. 2012
Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 16

Der Wald auf Stippvisite im Domviertel

Aktion in der Annastraße soll für die Themen Baum und Natur sensibilisieren. 400 Besucher nehmen Baumsamen mit nach Hause.

VON LEE BECK

Aachen. „Er pflanzte nun seit drei Jahren Bäume in dieser Einöde. Er hatte bisher schon 100 000 gepflanzt. Davon trieben etwa 20 000 aus. Er rechnete damit, die Hälfte davon durch Nagetiere oder durch Unvorhergesehenes zu verlieren. Das ergab, dass dort wo vorher Wüste war, nun 10 000 Eichen wuchsen.“ Jean Giono schrieb diese Zeilen in seiner Kurzgeschichte „Der Mann der Bäume pflanzte“. Darin geht es um einen Außenseiter, der es schafft, mit viel Geduld und festem Willen die Natur nachhaltig zu verändern.

Das Lieblingsbuch der Diplomingenieurin und Tropentechnologin Regina Poth hat Martin Görg von Görg&Görg in der Annastraße sowie Walter Vennen, Inhaber der Buchhandlung Schmetz am Dom, zu einem ganz besonderen Projekt



Waldpädagoge Michael Zobel bastelt mit den Kindern in der Waldwerkstatt Baumbilder mit Materialien aus dem Wald. Foto: Heike Lachmann

inspiriert: „Der Wald zu Gast im Domviertel“, sollte die Besucher, vor allem aber auch Kinder, für die Themen Baum und Natur sensibilisieren und bewirken, dass die Leute sich mehr für das Thema interessieren und damit beschäftigen“, erklärte Martin Görg.

Ein Vortrag des Landschaftsarchitekten Norbert Kloeters klärte über das Thema Baum an und für sich auf. Zudem holten die beiden Initiatoren auch die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen mit ins Boot und spendeten für jeden Besucher von „Der Wald zu Gast im Domviertel“ einen Euro für das Lebensbaumprojekt der Bürgerstiftung. Das Lebensbaumprojekt ist ein kostenloses Angebot, bei dem Eltern ihrem neugeborenen Kind einen Obstbaum widmen können. Ziel des Projekts, das schon seit acht Jahren besteht, sei die Förderung einer stärkeren Verwurzelung

mit unserer Heimatregion, erläuterte Brigitte Erm, Vorsitzende der Bürgerstiftung.

Ein Höhepunkt war natürlich auch Regina Poths Lesung aus ihrem Lieblingsbuch, schließlich habe damit alles angefangen.

Für die kleinen Besucher des Projekts hatten Görg und Vennen sich etwas ganz Spezielles ausgedacht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: In der „Waldwerkstatt“ hatte der Waldpädagoge Michael Zobel mit Kindern Baumbilder, ein Indianertipi und Krokodile aus Ästen, Gräsern und Zapfen gebaut und anschließend damit die Glashalle in der Annastraße geschmückt. Und damit jeder der 400 Besucher ganz dem Beispiel des Protagonisten Elzéard Bouffier aus Gionos Geschichte folgen kann, gab es für jeden auch kostenlose Baumsamen zum aussähen.